

Pressemeldung

## **Perspektivenwechsel!?**

### **Herausforderungen für die Kirche durch sich verschärfende gesellschaftliche Krisen**

Koblenz/Trier, 12.05.2015.

Die sich zuspitzenden globalen Krisen – wie nicht zuletzt im Schicksal von Flüchtlingen deutlich wird – müssten die Kirchen aus dem Kreisen um sich selbst, um ihre Strukturen und ihre Selbstbehauptung auf den religiösen Märkten herausreißen. Dafür treten die Gruppen ein, deren gesellschafts- und kirchenkritische Überlegungen in der nun veröffentlichten Broschüre „Perspektivenwechsel!? Eine Herausforderung für die Kirche angesichts sich verschärfender gesellschaftlicher Krisen. Eine Intervention zur Synode und darüber hinaus“ zugänglich gemacht werden.

Die Trierer Bistumssynode ist Anlass, aber nicht der Grund für diese Broschüre. Das im Blick auf die Synode formulierte Stichwort des „Perspektivenwechsels“ formuliert ein Anliegen, in dem diejenigen sich wiederfinden, die – nicht zuletzt angestoßen vom Apostolischen Schreiben „Evangelii gaudium“ von Papst Franziskus – ermutigt wurden, sich kritisch mit Entwicklungen in der Kirche zu beschäftigen. Sie vermissen eine gesellschaftskritische Kirche, die sich an der Seite der Armen mit der Krise des Kapitalismus auseinandersetzt, der mit seinen Zerstörungspotentialen für die Armen schon zur Katastrophe geworden ist und den Globus weiter in Katastrophen treibt. Da ist es kein Zufall, dass gerade das Nein des Papstes, „zu einer Wirtschaft die tötet“, Christinnen und Christen ermutigt, sich gegen die Prozesse der Zerstörung zu stellen.

Zudem hat ein weiteres Nein des Papstes hellhörig gemacht: Das „Nein zur spirituellen Weltlichkeit“. Wir haben es vor dem Hintergrund von Entwicklungen gelesen, die darauf hinauslaufen, die Kirche ‚marktförmig‘ auszurichten. Dies reicht von der Zuflucht zu betriebswirtschaftlichem Denken in Kategorien der Organisationsentwicklung bis hin zur ‚Produktion‘ von religiös-spirituellen Angeboten, die sich der Nachfrage von ‚KundInnen‘ anpasst. Dagegen steht das Votum für eine Seelsorge, die das Leben von Menschen im Zusammenhang der gegenwärtigen Krise zu verstehen sucht und angesichts dieser Situation die kritisch-befreiende Kraft des Evangeliums zur Geltung bringt.

Die Broschüre wird von den Fachkonferenzen Sozialpastoral und Theologische Orientierung im Dekanat Koblenz, dem Ökumenischen Netz Rhein-Mosel-Saar, Pax Christi Diözesanverband Trier und Steg e.V. herausgegeben. Die herausgebenden Organisationen und Gruppen haben die Hoffnung, dass die Broschüre eine verstärkte Diskussion um die bedrohlichen globalen Tendenzen und ‚Perspektivenwechsel‘ in den Kirchen – nicht nur in der katholischen Kirche und nicht nur im Bistum Trier – vorantreibt.

Kontakt und Bestellung:

Dominic Kloos, Ökumenisches Netz Rhein-Mosel-Saar, 0261 89926284,  
[info@oekumenisches-netz.de](mailto:info@oekumenisches-netz.de)